KOSTENLOS mitnehmen

ONLINE : www.norderneyer-zeitung.de

2022 Edition 10 / 06. März

NORDERNEYER ZEITUNG

Die schönsten Seiten Norderneys

DIE INSEL UND DER LEBENSRAUM: KURDIREKTOR LOTH LÄSST DAMPF AB

„Wir als Staatsbad werden alles dafür tun, dass dieses Thema präsent bleibt“

PUBLIC VIEWING UND KATAR: GRÜNEN-ANTRAG SCHEITERT IM AUSSCHUSS

Onnen: „Wer nicht will, der kann zu Hause bleiben“

„RIDEPOOLING“ DEMNÄCHST AUCH AUF NORDERNEY

Neues Verkehrskonzept Thema im Wirtschafts- und Verkehrsausschuss

Foto: Noun

norderneyerzeitung
norderneyerzeitung

IHR KOMPETENTER MEISTERBETRIEB FÜR IHR DACH AUF NORDERNEY

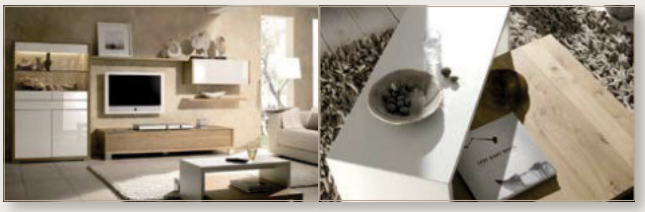
EBERHARDT
DER DACHDECKER

DACHDECKERMEISTER
MALTE EBERHARDT

Im Gewerbegelände 50
TEL 04932/9350-550

info@dachdecker-eberhardt.com
www.dachdecker-eberhardt.com

boardinghausnorderney.de



Exklusive Apartments für individuelle Erholung

Genießen Sie Ihren Norderney-Aufenthalt im modernen Ambiente unseres Hauses. Wir verfügen insgesamt über neunzehn Appartements: 2-Zimmer- und 3-Zimmer-Appartements mit gehobener Ausstattung. Diese sind hell und großzügig geschnitten und mit modernen Möbeln in mediterranen Farben eingerichtet. Alle Wohnungen sind barrierefrei und jedes Geschoss kann bequem mit dem Aufzug erreicht werden.

Buchungsanfragen: 04932 / 934540
Jann-Berghaus-Straße 22
www.boardinghaus-norderney.de

Fewos am Meer
SCHMIDT · NORDERNEY

Ferienwohnungen Stefan Schmidt
Lehmplackenweg 7 • 26160 Bad Zwischenahn

Mieten@fewos-am-meer.com • 0177/299 51 30
www.Fewos-am-Meer.com

Hinter Fewos am Meer steckt Stefan Schmidt, jung, dynamisch und traditionsbewusst. **TYPISCH NORDSEE. SEHR NORDERNEY. TOTAL GEMÜTLICH UND MODERN.** Jede unserer Ferienwohnungen wurde von uns mit viel Aufwand und Liebe zum Detail eingerichtet. Jede Unterkunft hat ihren ganz eigenen Charme, ihre ganz eigenen Stärken. Alle Ferienwohnungen bieten entweder besonders schöne Aussichten oder liegen zentral.

■	C	■	■	■	■	T	■	I	■	F	■	K	■	K	■	■	T	■
■	O	K	U	L	A	R	■	S	P	I	E	L	E	N	■	S	H	L
■	B	E	R	I	B	E	R	I	■	L	■	U	■	E	F	T	A	■
■	O	R	D	E	R	N	■	S	T	O	F	F	■	B	■	A	I	S
A	L	A	■	B	I	S	■	■	H	U	E	T	T	E	■	U	■	P
■	■	M	■	E	■	E	C	K	E	■	T	■	A	L	A	S	K	A
■	D	I	A	N	A	■	R	■	A	K	T	■	H	■	N	E	I	N
F	I	K	H	■	F	I	E	S	■	O	■	B	I	B	B	E	R	N
■	T	■	O	■	F	■	W	E	I	N	G	U	T	■	E	■	S	■
P	O	L	I	Z	E	I	■	N	■	T	■	E	I	B	I	S	C	H
■	■	E	■	I	■	R	A	D	A	R	■	L	■	I	■	O	H	O
S	A	G	E	N	■	G	■	■	N	A	H	O	S	T	■	N	■	C
■	G	■	U	N	W	E	S	E	N	■	E	W	E	■	R	A	N	K
R	I	C	C	I	O	N	E	■	E	L	F	■	L	A	O	T	S	E
■	L	■	H	E	N	D	R	I	X	■	T	W	A	■	Y	E	A	R

LEBENSRAUMKONZEPT: LOTH LÄSST DAMPF AB

Kurdirektor fordert Ergebnisse – „Wir als Staatsbad werden alles dafür tun, dass dieses Thema präsent bleibt“

Von unserem Redakteur Manfred Reuter

Sonne, Meer, Natur, gepflegte Gastlichkeit und unvergessliche Erlebnisse. Norderney hat so vieles zu bieten und die Menschen werden nicht müde, diese Naturschauspiele zu genießen. *Foto: Noun*

Norderney – Norderneys Kurdirektor Wilhelm Loth h unserem Redaktuerat die Jahrespressekonferenz des Staatsbads am Dienstag dazu genutzt, in Sachen Ausverkauf der Insel Klartext zu sprechen. Während seines Statements zum noch weitestgehend brachliegenden und mit viel öffentlichem Geld entworfenen Lebensraumkonzept betonte er, alles dafür zu tun, dieses Thema auf der Insel präsent zu halten, damit die ersten Schritte endlich in Angriff genommen werden könnten. „Wir nehmen das, was uns die Norderneyer hier mit auf den Weg gegeben haben, sehr ernst“, sagte Loth und forderte kategorisch: „Wir müssen endlich deutlich machen, dass wir den Ausverkauf dieser Insel nicht mehr wünschen.“

In dem Kontext sprach Loth vor lokalen Pressevertretern im Weißen Saal des Conversationshauses von einen „fortschreitenden Ausverkauf“, bei dem für Grundstücke „traurige Summen“ bezahlt würden. Das ist nicht mehr unsere Insel und ich wundere mich immer mehr, dass dies immer noch so hingenommen wird“, betonte der Staatsbadchef. Dieser Ausverkauf bringe weder die Einheimischen noch den Tourismus auf Norderney weiter. Viele, die jetzt kauften, sähen dies als eine reine Geldanlage an. „Sie laben sich am gedeckten Tisch“, kritisierte Loth die um sich greifende Besitzgier festländischer Geldanleger. „Wenn wir da nicht aufwachen, wird uns das alles böse auf die Füße fallen.“

Bei der Gelegenheit erinnerte Loth an den bereits seit vielen Jahren stattfindenden Ausverkauf der Insel Sylt, weshalb sich bei dem Thema bereits den Begriff „Versyltung“ etabliert habe. Natürlich führten solche Situationen zu Frust innerhalb der Bevölkerung. „Ich bin daher zutiefst davon überzeugt, dass der Gast genau spürt, wenn die Menschen hier nicht zufrieden sind.“ Dies könne deshalb nicht der Weisheit letzter Schluss sein. Schon jetzt

LEBENSRAUMKONZEPT

gebe es Anfeindungen. Dies sei äußerst problematisch. „Leider ist es aber der Ausfluss einer sich breit machenden Entwicklung.“ Diese gelte es unbedingt zu stoppen, so der Kurdirektor.

Und auch hier wollte die Kritik Loths nicht enden. Er fragte: „Müssen wir denn immer mehr Gäste einwerben?“ Und: „Wer wollen wir denn sein in den nächsten 20, 30 Jahren? Wie viele Betten haben wir überhaupt auf Norderney?“ Es sei schlicht nicht zu verstehen, dass diese Zahl noch immer nicht vorliege. Loth: „Das müssen wir doch hinkriegen.“ Das ständige „höher und mehr“ führe jedenfalls nur dazu, „Opfer des eigenen Erfolgs“ zu werden. Deshalb müsse jetzt ab sofort alles, was nicht gut für die Insel sei, klar formuliert werden.

In einem zweiten Themenkomplex beschrieb Loth den „personellen Notstand“ auf der Insel. Nicht nur Hotels, Restaurants und Gaststätten seien davon betroffen, sondern auch das Staatsbad selbst. In dem Zusammenhang forderte Loth eine gute gemeinsame Personalkampagne, vielleicht sogar für alle sieben Ostfriesischen Inseln zusammen.

Mit dem dritten Thema knöpfte sich der Kurdirektor die Digitalisierung vor. Hier betonte er, mit der Kurverwaltung auf einem guten Weg zu sein, beispielsweise auch durch die Erneuerung der Internetplattform, die in Kürze hochmodern als Webshop online gehe und den Gästen direkte Buchungen, auch für Veranstaltungstickets, ermögliche. An der Stelle übte Loth geharnischte Kritik an der AG Reederei Norden-Frisia, die zurzeit mit einer neuen Flyer- und Broschürenkampagne daherkomme. „Das ist ein Rückfall in die Steinzeit“, sagte der Staatsbadchef und ergänzte, man müsse verstehen, dass es doch darum gehe, die Insel zukunftsfähig zu machen.

Mit dem beabsichtigten Neubau eines Hotels auf dem sogenannten Sterne-Grundstück an der Weststrandstraße packte Loth ein weiteres heißes Eisen an. Grundsätzlich sei es wichtig, dass Norderney in der Hotellerie gut aufgestellt sei. Hier warnte er vor Stimmungsmache. Denn der Ausverkauf der Insel werde nicht verhindert, wenn ein neues Hotel käme. „Man muss das große Ganze sehen“, forderte Loth und machte klar, dass Norderney vielmehr keine weiteren Ferienwohnungen benötige. Hier nämlich würden sich die Käufer und Investoren – im Gegensatz zum Hotelpersonal – nicht um die Gäste kümmern. Ferienwohnungen, die nur noch Renditeobjekte seien, würden unter dem Strich der Insel nichts bringen.

Mit seiner aktuellen Kritik legte Kurdirektor Loth am Dienstag auch den Staatsbad-Jahresbericht 2021 vor. Wirtschaftlich sei Norderney mit einem blauen Auge aus der Corona-Pandemie hervorgegangen, schreibt er in seinem Vorwort. Vor allem die Sommermonate hätten für eine sehr gute Auslastung gesorgt. Das dürfe allerdings nicht über die anstehenden Herausforderungen hinwegtäuschen. Der bereits angesprochene und zunehmende Personalmangel, das wirtschaftliche Leben mit dem Virus auf der Abgeschlossenheit einer Insel sowie die künftigen Anforderungen an das Lebensraumkonzept würden das Staatsbad als Unternehmen und auch den neu gewählten Stadtrat in den nächsten Jahren beschäftigen. „Tourismus nachhaltig in Einklang mit Ökologie, Sozialem und Ökonomie zu bringen ist in Krisenzeiten wie diesen eine Aufgabe mit hohem Anspruch“, hebt Loth hervor.

In diesen Tagen einen Blick in die Zukunft zu wagen, komme eher dem Blick in die Glaskugel gleich, fährt der Kurdirektor fort. Inwieweit sich Corona und alle damit verbundenen Umstände in den Griff bekommen ließen, könne derzeit keiner sagen. Fakt sei, dass man lernen müsse, mit diesem Virus länger zu leben, als allen recht sein werde. Loth: „Wir alle müssen lernen, unsere Anspruchshaltung ein wenig zu reduzieren, Dienstleistung wieder besser zu

IMPRESSUM
Verlag der Norderneyer Zeitung
Herausgeber: Dr. Peter Reuter (v.i.S.d.P.), Jann Ennen
Poststraße 5, 26548 Norderney, docreuter@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 80
Redaktion: Manfred Reuter E-mail: redaktion@norderneyer-zeitung.de Tel. 04932 840 17 81
E-Mail: anzeigen@norderneyer-zeitung.de Anzeigen Tel. 04932 840 17 80
Druck: Druckkontor, Emden
Grafik + Design: bellavista design, Amsterdam
Für unverlangt eingesendete Texte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.
Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung des Verlags.
Erscheinungsweise: immer sonntags. Auflage: 3300 Stück

Horlitz
MALER-
MEISTER
NORDERNEY
MALERMEISTER-HORLITZ.DE
04932 4671-221

Immer noch mehr Gäste auf der Insel? Der Trend sollte zu weniger Masse bei mehr Qualität gehen. *Fotos: Noun*

wertschätzen und geduldig mit sich und anderen zu sein. In jeder Krise liegt immer auch eine Chance, und sei es der Aufbruch zu mehr Solidarität und Rücksichtnahme innerhalb unserer Gesellschaft."

Diese Tugenden hätten im Übrigen noch nie einem Unternehmen geschadet und könnten auch hier ein gewisses Umdenken und eine neue Ära einer gerechteren und besseren Ausgewogenheit von Geben und Nehmen einläuten. Loth: „Der Unternehmenserfolg zeichnet sich am Ende nicht nur durch eine gute wirtschaftliche Zahl aus, sondern auch durch gemeinsames, zielgerichtetes Handeln – natürlich immer im Rahmen der personellen und wirtschaftlichen Möglichkeiten."

Unterdessen liegt mit dem Jahresbericht 2021 nun auch das aktuelle Zahlenmaterial aus dem vergangenen Tourismusjahr vor. Demnach gab es 2021 420.186 Anreisen, rund 16.000 mehr als 2020. Die Zahl der Übernachtungen wird mit 2,966 Millionen angegeben, ein Jahr zuvor waren es 2,923 Millionen. Zum Vergleich: 2019, als Corona noch weit entfernt war, wurden auf Norderney 3,809 Millionen Übernachtungen gezählt. Unterdessen stieg die Zahl der Tagesgäste im vergangenen Jahr um knapp 60.000 auf 194.775. Im Jahr 2019 waren es 261.756.

Derweil sieht das Management des Staatsbads Norderney die Digitalisierung neben dem Klimaschutz als eines der wichtigen Zukunftsthemen unserer Zeit. Gerade durch Corona seien seitens der Kurverwaltung digitale Themen innerhalb kürzester Zeit vorangetrieben worden, heißt es im Jahresbericht ausdrücklich. Die neue e-commerce-Plattform zum Beispiel rage durch eine klare, einfache Struktur und hohe Nutzerfreundlichkeit heraus. „Es wurde die Möglichkeit geschaffen, alle Leistungen über einen gemeinsamen Warenkorb zu beziehen. Der neue Internet-Auftritt soll Mitte März „scharfgeschaltet" werden.

MARIENRESIDENZ

LADENLOKAL / BÜRO
ZU
VERMIETEN
z.B. für ...

BÜRO
MASSEUR
NAGELSTUDIO
KOSMETIK
PFLEGE

PUBLIC VIEWING UND KATAR: GRÜNEN-ANTRAG SCHEITERT IM AUSSCHUSS KNAPP

Die Fußball-WM in Katar ist umstritten. *Foto: Sergio Sousa*

Norderney/mr – Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen ist im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Verkehr (WTV) mit einem Antrag gescheitert, auf der Insel auf ein Public Viewing während der Fußball-Weltmeisterschaft (WM) der Herren in Katar (21. November bis 18. Dezember 2022) zu verzichten.
„Wie hinlänglich bekannt, werden in Katar die Menschenrechte nicht ausreichend beachtet", begründeten die Grünen ihr Begehren. In Deutschland und weltweit

Bernhard Onnen: „Wer nicht will, der kann zuhause bleiben"

würden aus diesen Gründen verschiedene Initiativen – von Menschenrechtsorganisationen bis zu Sportvereinen – zum Boykott der WM aufrufen. Deshalb solle seitens des Ausschusses empfohlen werden, auf den Grundstücken und in den Gebäuden der Stadt Norderney und ihrer Betriebe kein Public Viewing stattfinden zu lassen. „Dies ist für die Stadt eine Chance, ein Zeichnen zu setzen", betonte Grünen-Politiker Stefan Wehlage.
Für die FWN fragte Bernhard Onnen, was denn mit den Olympischen Winterspielen in Peking gewesen wäre und wieso es diesbezüglich keine Initiative seitens der Grünen gegeben habe. „Wenn ich an China denke, dann muss ich sagen, dass es da doch noch viel schlimmer ist", betonte Onnen. Deutschland sei ein freies Land. Wer nicht zum Public Viewing wolle – wenn es dann zu dieser Jahreszeit überhaupt eines gebe – der könne ja zuhause bleiben.
Kurdirektor Wilhelm Loth sagte, er verstehe den Ansatz der Grünen durchaus. Er frage sich allerdings, ob das Staatsbad seinen Pächtern so etwas wirklich untersagen solle.
Am Ende fiel das Ergebnis denkbar knapp aus: Die Gegner des Antrags setzen sich mit 4:3 gegen die Befürworter durch.

EINLASSKONTROLLE AM CONVERSATIONSHAUS AUFGEHOBEN

Corona: Überall Erleichterungen – FFP2-Masken nach wie vor erforderlich

Norderney/red - Mit Inkrafttreten der niedersächsischen Coronaverordnung hat das Staatsbad die Einlasskontrolle am Haupteingang des Conversationshauses aufgehoben. Die Maskenpflicht bleibt bestehen. Die dort ansässigen Betriebe fallen unter den Einzelhandelssektor, demnach entfallen die Eingangsbeschränkungen im Zusammenhang mit Covid-19. Ausnahme: Das Kurpalais als gastronomischer Betrieb erfordert einen 2G-Nachweis. Das Conversationshaus ist ab jetzt täglich von 10 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. Lediglich am Donnerstag gilt die Öffnungszeit 10 Uhr bis 17 Uhr.
Im Kurtheater gilt ab sofort die 2G-Regelung, der Nachweis eines negativen Tests entfällt somit. Das Theater darf voll besetzt werden, jedoch ist das Tragen einer FFP2-Maske erforderlich, auch nach Einnahme des Sitzplatzes und während der Filmvorstellung.
Im Badehaus gilt ab sofort die hausinterne 2G-Regelung für Schwimmbad-Besucher, Gäste mit Kur- und Wellnessbehandlungen sowie Appartementgäste. Der Nachweis eines negativen Tests entfällt somit. Allerdings ist das Tragen einer FFP2-Maske erforderlich. Während der Behandlung ist das Tragen einer FFP2-Maske ebenfalls notwendig.

JUNGES ENGAGEMENT FÜR NATUR, UMWELT UND KLIMA

Zwei Freiwillige im Ökologischen Jahr werden ein Jahr auf Norderney verbringen

Norderney/red - Das Watt-Welten-Besucherzentrum ist seit dem Jahrgang 1992/93 Einsatzstelle für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ). Pro Jahr sind zwei junge Menschen für die Umweltbildung im Einsatz. In diesem Jahr unterstützen Chiara Menzel und Matthias Berger das Team des Besucherzentrums. Sie erlernen Methoden der Umweltbildung, führen selbstständig Naturführungen durch, pflegen die Aquarientiere und unterstützen den allgemeinen Betrieb.

„Ich wollte nach meinem Abitur gern etwas völlig anderes als bisher machen und gleichzeitig auch etwas Gutes tun“, erzählt Chiara Menzel. „Dabei bin ich auf das FÖJ in den Watt-Welten auf Norderney aufmerksam geworden, was mich sofort begeistert und überzeugt hat. Ich konnte mich direkt mit den Aufgaben und Tätigkeiten dort identifizieren und bin sehr froh, nun meinen Teil zum Schutz des UNESCO-Weltnaturerbes Wattenmeer beitragen zu können.“

Matthias Berger berichtet: „Nach meinem Abitur war ich mir schon ziemlich sicher, dass ich ein FÖJ machen werde. Ich habe mich für die Watt-Welten auf Norderney entschieden, da mich die Aufgabenbereiche sehr angesprochen haben und ich gern etwas machen wollte, was mit dem Meer zu tun hat. Meine positiven Erwartungen haben sich voll bestätigt und ich bin nun glücklicher Teil des Watt-Welten-Teams.“

In Niedersachsen koordiniert die Alfred-Töpfer-Akademie für Naturschutz (NNA) alle Bewerbungen für das FÖJ. Im Januar ist das Bewerbungsverfahren für den kommenden Jahrgang gestartet. Landesweit sind 325 Plätze zu vergeben. Wer sich bewerben möchte: www.nna.niedersachsen.de

Chiara Menzel und Matthias Berger haben im Watt-Welten-Besucherzentrum ein Freiwilliges Ökologisches Jahr begonnen. Fotos: Watt-Welten

TU CASA IMMOBILIEN
www.tu-casa-immobilien.de
info@tu-casa-immobilien.de
0 49 32 / 99 11 766
Poststraße 4 · 26548 Norderney

Tu Casa Urlaubsdomizile Norderney GbR
info@urlaubsdomizile-norderney.de
0 49 32 / 934 90 17
www.urlaubsdomizile-norderney.de

EDV-Sprache		Töpferkunst, Tonware	Norne der Vergangenheit	sehr gern haben	steinzeitliche Wohngrotte		Lenkriemen am Pferdezaum		altägyptische Göttin		durchtriebener Mensch		Felsspalte		Mundfessel	künstl. Gewässer		asiat. Völkergruppe
Linse an optischen Geräten					2		Freizeitbeschäftigung								Kfz.-Z.: Suhl		3	
Vitamin-B1-Mangel-Krankheit									Kurzf. von Dorothea		sehr dick		Europ. Freihandelszone (Abk.)					Fußrücken, Rist
Aufträge erteilen							Textilgewebe					1	die größte der Gesellschaftsinseln		Halbton über A			
			so lange, ...				Flugzeugbesatzung	primitives Haus							beiliegend, in der Anlage		best. Fruchtschnaps (Kw.)	
nach Art von (franz.)	ebenso, dasselbe		Seemannsruf		räumlicher Winkel					Gegenteil von Pro		größter Bundesstaat der USA						
engl. Prinzessin †1997		6				Klettertier in den Tropen		Darstellung des nackten Körpers				Loriot (Vicco von ...) †		Wort der Ablehnung				8
				widerlich, unsympathisch					geistliches Gericht im MA.		zittern, frieren							
Rechtswissenschaft des Islams		Spielabschnitt beim Darts		Gartenblume		Winzerbetrieb				7				Aufsatz für Akkuschrauber		mehrsätziges Tonstück		Sitzmöbel ohne Lehne
							verallgemeinerndes Umstandswort		Zubehör, Anhängsel		Ziersträuch (Hibiskus)							
Gendarmerie	flink, wendig, beweglich		pers. Fürwort (3. und 4. Fall)		Funkortungsverfahren						Schreibblock		Psalmenzeichen		Ausruf des Erstaunens			
			9		korean. Währung		indisches Gewicht	Vorderer Orient							Magier-Duo (Siegfried & ...)		Nachrichtendienst der USA	
aussprechen		böses Treiben								Volk und Sprache in Westafrika				schlank	4			
								Fußballmannschaft				altchines. Weiser						
Seebad an der ital. Adria		US-Rocklegende (Jimi) †					5			zentralafrik. Pygmäenstamm				engl.: Jahr				

© RateFUX 2022-574-010

1	2	3	4	5	6	7	8	9

RIDEPOOLING BALD AUF NORDERNEY

Neues Verkehrskonzept Thema im Wirtschafts- und Verkehrsausschuss

Nicht nur Haltestellen, auch beispielsweise Gastronomiebetriebe und private Adressen sollen in Sachen Ridepooling demnächst auf Norderney angefahren werden. Foto: Noun

Norderney/mr – Der Individualverkehr von Insulanern und Gästen wird deutlich reduziert. Das jedenfalls sieht das von den Bürgerinnen und Bürgern mitgestaltete Lebensraumkonzept der Insel Norderney vor. So sollen unter anderem moderne und nachhaltige Mobilitätsangebote zum Standard werden. Beispielsweise werden Omnibusse oft als zu groß wahrgenommen, wie Busunternehmer Rüdiger Fischer vergangene Woche in der Sitzung des Wirtschafts-, Tourismus- und Verkehrsausschusses (WTV) erklärte.

Genau an der Stelle setzt das sogenannte Ridepooling an, welches schon bald auf der Insel eingeführt werden soll. Neben Fischer ist die Reederei Frisia mit ihrem Tochterunternehmen Peter Tjaden Nahverkehrs GmbH im Boot. Gemeinsam soll eine kostengünstige alternative Mobilitätsform für Einheimische geschaffen werden.

Ridepooling ist von der Idee her eine gewerblich organisierte Personenbeförderung, die Passagiere auf Anfrage flexibel zwischen Haltepunkten innerhalb eines genau definierten Gebiets befördert. Mittels externer Software wird die Fahrtenanfrage per Smartphone geregelt. Ähnliche Fahrtwünsche werden zu einer möglichst effizienten Sammelfahrt gebündelt („Pooling“). Nach Kalkulation der optimalen Route wird diese mittels App an den zuständigen Fahrer sowie an die einzelnen Mitfahrer der „gepoolten“ Fahrt kommuniziert.

Wie Rüdiger Fischer und der Geschäftsführer von Peter Tjaden Nahverkehr, Joop Meyer, erklärten, sollen schon bald E-Autos, etwa Mercedes EQV, angeschafft werden. „Es ist ein Angebot zwischen Bus und Taxi“, betonte Fischer. Ziel sei es, mit weniger Fahrten mehr Gäste zu befördern.

Das Projekt läuft unter dem Firmentitel Move Norderney GmbH. Es soll auch neue Angebote für Hotels und Gastronomie (Kiosklösung) schaffen. Beispiel: Bei Tischreservierungen im Restaurant kann ein Transfer gleich mitgebucht werden. Ridepooling soll zudem Ersatz von Linienbussen zu schwach ausgelasteten Zeiten liefern also für hohe Verfügbarkeit sorgen. Eine Konkurrenz für Taxen sehen die Unternehmer nicht.

Der Preis für eine Fahrt soll zwischen den Preisen des Taxigewerbes und dem Bus-ÖPNV liegen. Als Richtpreis wird der doppelte Preis einer einfachen Fahrt für Erwachsene im Buslinienverkehr angesetzt. Basierend auf dem Richtpreis wird eine Preistafel mit Ermäßigungen und Aufschlägen erstellt, die je nach Anwendungsfall von den Betreibern an den Fahrgast berechnet werden können. Die maximale Wartezeit soll 15 Minuten betragen, der Laufweg höchstens 200 Meter sein. Die Genehmigung für das Projekt ist erteilt, Start soll noch in diesem Frühjahr sein.

Kritik kam von Grünen-Sprecher Stefan Wehlage, der eine Zunahme des Verkehrs durch Ridepooling vorhersagte. Dem widersprach Nico Ennen (CDU). Er kenne dieses System aus Hamburg und aus anderen Städten, wo man damit nach einer gewissen Anlaufphase sehr gute Erfahrungen gemacht habe. Ennen: „Das bringt die Insel nach vorn.“

Ukraine-Krieg: „Wirtschaftliche Folgen sind nicht absehbar“

Ostfriesland/red - Die Industrie und Handelskammer für Ostfriesland und Papenburg (IHK) blickt mit Sorge auf den Krieg in der Ukraine. „Wie in anderen Bereichen der Gesellschaft sind auch in der Wirtschaft Frieden und Stabilität die Eckpfeiler für Wachstum und Wohlstand. Die wirtschaftlichen Folgen der russischen Invasion sind noch nicht absehbar, aber sie werden mit großer Wahrscheinlichkeit für einige Bereiche unserer regionalen Wirtschaft schwerwiegend werden“, betonte vergangene Woche IHK-Präsident Dr. Bernhard Brons.

Unternehmen mit Geschäftsbeziehungen nach Russland oder in die Ukraine sind aktuell vorsichtig zurückhaltend. Aktuell unterhalten 83 IHK-Mitgliedsbetriebe Geschäftsbeziehungen nach Russland. 51 Mitgliedsbetriebe sind unternehmerisch in der Ukraine aktiv. Vornehmlich wird in beide Länder nur exportiert. Die Exportgüter reichen von Textilien und Lebensmitteln bis zu Maschinenbau- und elektrotechnischen Erzeugnissen, teilt die IHK mit.

„Viele Unternehmen blicken darüber hinaus mit Sorge auf einen Anstieg der ohnehin hohen Energiepreise. Dies betrifft vor allem Betriebe, die einen hohen Energiebedarf haben. Hierzu zählen unter anderem Maschinen- und Anlagenbau, die Metallverarbeitung aber auch die Branchen Zement, Glas und Papier“, heißt es in einer Pressemitteilung.

„Wir möchten unseren Mitgliedsbetrieben in dieser schweren Zeit mit Rat und Tat zur Seite stehen und haben daher eine „Service-Hotline“ eingerichtet, in der wir alle Fragen rund um das Thema Wirtschaftskontakte nach Russland und in die Ukraine beantworten“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Max-Martin Deinhard.

Für Fragen zum Thema Geschäftskontakte mit Russland oder der Ukraine steht ab sofort in der IHK Lars Heidemann, Telefon 04921 8901-24, zur Verfügung.

JOHNNYS WOCHENBILANZ

Denn man „Tau“, Herr P.

Ich mag keinen Ärger. Harmonie und positives Denken sind mir lieber, wenn möglich verbunden mit einer deftigen Prise Humor. Leider aber stelle ich mir momentan so viele Fragen grundsätzlicher Art, dass mir das Lachen immer wieder im Halse steckenbleibt. Ihr wisst schon, wen ich meine: den Größenwahnsinnigen im Kreml. Es ist müßig, all das zu wiederholen, was bereits gesagt wurde. Deshalb habe ich mir meine eigenen Gedanken gemacht – und die sind positiv! Ich sehe da diesen Herrn P. vor meinem geistigen Auge, wie er mit freiem Oberkörper zusammen mit seinen Lieblingsoligarchen die Frisia IV an einem Tau bei Niedrigwasser zur Insel zieht. An Bord 1500 fröhliche Ukrainerinnen und Ukrainer, die ihm das Handwerk gelegt haben und auf Norderney einen von den Rotariern gesponserten Belohnungsurlaub genießen dürfen. Die Herren aus dem Kreml werden gleichzeitig in den auf der Insel noch befindlichen Bunkern untergebracht, um dort auf ihren Prozess wegen Menschenrechtsverletzung pp. zu warten.

Themenwechsel – aber immer noch Menschenrechtsverletzung. Da fallen mir die Norderneyer Grünen respektive ihr Antrag im Tourismusausschuss ein. Wegen eben dieser Menschenrechtsverletzungen im WM-Land Katar wollten sie verhindern, dass es auf der Insel Publik Viewing gibt. Der Antrag wurde abgelehnt, was wiederum die im Bieterverfahren unterlegenen Investoren dazu bewogen hat, auf dem Sterne-Grundstück 25 Beduinenzelte mit Großbildschirmen aufzustellen. Es sollen schon 500 Heizpilze geordert worden sein, um so im Dezember echtes Katar-Feeling zu erzeugen. Einlass ist nur Männern möglich, und zwar verschleiert. So sieht man auch nicht, wem die Menschenrechte egal sind. Kamele dürfen auf dem Kurplatz parken.

Locker bleiben!
Euer Johnny!

Ney Immobilienservice GmbH

Ihre innovative, zuverlässige und kompetente Immobilien- und Hausverwaltung auf der Nordseeinsel Norderney.

- Für uns als Dienstleister im Immobiliensektor, stehen Sie als Eigentümer mit Ihrer Immobilie in unserem Mittelpunkt.
- Wir tragen dazu bei, den Wert Ihrer Immobilie zu sichern und zu erhalten.
- Wir sind für Sie jederzeit als Ihr zuverlässiger Ansprechpartner vor Ort.

Ney Immobilienservice GmbH
Immobilien- und Hausverwaltung
Poststraße 5 · 26548 Norderney
Telefon: 0 49 32 / 840 17-30
Telefax: 0 49 32 / 840 17-17
E-Mail: info@hausverwaltung-norderney.com

www.hausverwaltung-norderney.com

Jann Ennen

Seit 30 Jahren auf Norderney

Norderney-Immobilien informiert

Ausgabe Winter 2022

BOOSTERN UND NOCH MEHR...

Die Worte Pandemie und Corona fallen in fast jedem Gespräch. Worüber haben wir uns eigentlich früher unterhalten? Mittlerweile wissen wir alle auch was „boostern" bedeutet. Haben doch inzwischen bereits über 30 Millionen Mitbürger eine Auffrischungsimpfung erhalten. Da hat die neue Regierung ja Wort gehalten. Jetzt wünschen wir uns allerdings auch in vielen anderen Bereichen, dass „geboostert" wird.

Ich denke da an die Lieferketten. Die Standardantwort vieler Handwerker und Lieferanten ist mittlerweile: „ Tut mir leid. Zur Zeit nicht lieferbar." - Im Ahrtal beispielsweise sind an manchen Stellen die Aufräum- und Wiederherstellungsmaßnahmen gut voran gekommen. Als es aber daran ging, neue Heizungen einzubauen, herrschte große Betroffenheit. Es scheint derzeit nicht möglich zu sein, zeitnah eine neue Heizanlage geliefert zu bekommen. Selbst einzelne Ersatzteile zur Reparatur von Bestandsanlagen sind oft nur nach langen Telefonaten und der Suche in ganz Deutschland möglich.

„Umdenken" sollte das neue Wort des Jahres werden. Weltweite Märkte und Lieferketten haben offensichtlich ihre Grenzen, und die sind enger gesteckt als bislang angenommen. Vielleicht ist die verlängerte Werkbank im Fernen Osten ja doch nicht das Ideale. Wie wäre es, wenn wir an der einen oder anderen Stelle etwas tiefer in die Tasche greifen müssten, dafür aber mit der Garantie, die bestellte Ware auch zeitnah zu erhalten.

Also doch „Umdenken".

Strandnah sowie zentral – die perfekte Lage!

Das Appartement liegt in absoluter Strandnähe direkt in der Brandungszone.
Es ist hell und charmant eingerichtet.

Die Wohnung besteht aus Schlafraum, großem Wohnraum mit Terrasse, Küchenzeile, Bad, Abstellraum und Diele.

Das Mobiliar und ist im Kaufpreis enthalten.

Kaufpreis : 795.000.- €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

2-Raum-Wohnung in beliebter Nordhelm-Siedlung mit Balkon

Im nordöstlichen Teil der Insel liegt diese schöne Wohnung in der beliebten, ruhigen Lage der Nordhelmsiedlung auf Norderney. Der Birkenweg durchläuft ein kleines Waldstück auf Norderney, in welchem auch diese schöne, geräumige Wohnung liegt.

Hier haben Sie einen offenen Wohnbereich mit integriertem Essbereich, ein separates Schlafzimmer, eine Küche und ein Badezimmer mit Dusche.
Zu Ihrer neuen Wohnung gehört ein Balkon auf dem Sie die Abendstunden ausklingen lassen können.

Kaufpreis 645.000.- €

Courtage: 3,57 % incl. MwSt. vom Kaufpreis, im Erfolgsfall vom Käufer zu zahlen.

Wir suchen für vorgemerkte Kunden Wohn- und Geschäftshäuser Mehrfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

Rufen Sie mich an: 04932 - 3128